

**schlupfen<sup>1</sup>**, *schlupfen*. Wie schd., z. B. *En den Mandel s.* [Gelnhsn.]. Doch nicht sehr gebräuchlich. Vgl. C. 743, ferner *Schluppertcher*.

**schlupfen<sup>2</sup>**, *schlupfen* 'eine Schleife binden' [Han.], eine Kette um Holz 'schlingen' [Waigandshn.-We].

Formen: *schlubbe* Han., *šliba* Waigandshn. — Vgl. *Schlupf* 1.

**Schlupfenkommodchen** N. '(inzwischen ausgestorbene) Frauenhaube mit Schleifen' [Oberbrechen-Li]. *Dos (Mädchen) will die Schloppekumodcher* (Pl.) *ob-schaffe* hieß es von dem Mädchen, das in O. den ersten Hut trug.

Vgl. Hottenroth, Nass. Trachtenbuch, 1905, S. 186 für die Gegend Cambg./Idstein.

**Schlupfer** M.? 'Schleife an der Kleidung, im Haar' [Großenhsn.-Ge]. Vgl. *Schlupf* 1.

**Schlüpfer<sup>1</sup>** M.? 'ein Schlingensteller' [Zorn-Ut]. Vgl. *Schlupf* 2.

**Schlüpfer<sup>2</sup>** s. *Schlapper<sup>1</sup>* 2 und Anm. dazu.

**Schlüpferehen** N.? 'kleiner Dachshund, der in die Fuchs- und Dachslöcher schlüpft' [Kohden-Bü].

**Schlupfstreich**, *Schlüpfstreich* M. 'schlechter Streich', 'leichtsinziger Streich' [Dautphe-Bi Altenst.-Bü Eschr. Willofs-La Londf.-Gi Obob.]. Meist im Pl. *Dem sei Schluppsträiche hun aich lus* 'kenne ich' [Dautphe].

Formen: *šlobšdräiz* Eschr.; *Schlüppstreich* Willofs; Pl. *šlobšdräiz* Obob.

**Schlupfwächter** M.? \* 'fauler Mann' [Braub.-Go].

Vgl. Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 576, doch in andern Sinne.

**Schlupp** s. *Schaluppe*, *Schlupf*.

**schlupp** 'im Handumdrehen', z. B. *Ei s., do wäär hä dean* 'drinnen' [Eschr.]. Auch bei dem Alt-Frankfurter Dichter F. Stoltze. Vgl. *Schluppertcher*.

**Schluppch** M. 1. 'nachlässige, schmutzige, schlammige Person' [Alt-Wildungen-Ed]. Vgl. C. 735 sowie *Schlappch* 2. — 2. 'leichtsinziger, ungetreuer Ehemann' [Frankf. Wett.]. Vgl. C. 743.

Formen: *šlupz* Alt-Wildungen; *Schlupch* Frankf. Wett. — Ist S. 2 das durch die Bedeutung von *Schlupf* 3 (s. d.) beeinflusste S. 1?

**schluppchen<sup>1</sup>** (*šlubzχ* Nst.) 'schlüpfend essen' [Nst.], 'schlüpfend gehn' [Nst. Reiskchn.-Wl]. Vgl. V. 358, ferner *schlappchen*.

**schluppchen<sup>2</sup>** 'unerwartet (und billig) kaufen' [Marb.-Ma], z. B. *Das hot e wirre billig geschlupcht*.

Vgl. *schlumpchen* 6 und zur Sippe die Anm. zu *schlumpen*.

**Schluppe<sup>1</sup>** F. Auch Dim. 'Gummisaugpfropfen der Säuglinge' [Oberlahnstn.-Ol Uw We]. Vgl. K. 354 und zur Sippe *schluppen<sup>1</sup>*.

Formen: *Schlupp* Weroth-We; *Schlubb* Ransb.-Uw; *Schluppche* Wallmerod-We.

**Schluppe<sup>2</sup>** s. *Schaluppe*, *Schlupfe*.

**Schlüppe<sup>1</sup>** s. in der Anm. zu *Schlupf* die Form aus Petersbg.-Fu.

**Schlüppe<sup>2</sup>** (V. 358) s. *Schlüppe*.

**Schluppen** M. 'Pantoffel (der Frauen)' [He]. Hierher auch: *...dann wechseln (die Kinder) schnell ihre Schuhe oder „Schluppen“* [Thür. Niederhessen: s. Heßler 2, 459]?

Vgl. *Schluppe* F. 'Pantoffel' bei V. 358, Hertel 213 und zur Sippe *Schluppe* 1.

**schluppen<sup>1</sup>** 'saugen' [Uw Hahn-We Ow].

Formen: *schluppen* Höhr-Uw; *schloppe* Elgershsn.-Uw. — Vgl. K. 354 und Föllmann, Wörterb. d. dtsh.-lothr. Mdaa., 453. — Wohl mit *schluppen* 1 verwandt (s. auch Deutsches Wörterb.

bei s.). — Zur Sippe s. noch *Schluppe<sup>1</sup>*, *Schlüpfer*, *schluppenn*, *Schlupper(t)*, *Schluppess*.

**schluppen<sup>2</sup>** 'ins Gewinde fassen' [Biebrich], z. B. die Schraube *hat geschluppt*. Vgl. *maulen* 1.

**Schlupper** s. *Schlupfer*.

**Schlüpfer** M. Auch Dim. 'Lutschbeutel der Säuglinge' [Uw]. Vgl. *schluppen<sup>1</sup>* nebst Anm.

**Schlupperkohl** M. 'ein Kohlgericht' [Hhsn.]. Vgl. *Schlapperkohl*.

**schluppenn** \* 'mit hörbarem Geräusch essen', 'beim Essen schlürfen' [Haddamar-Fr Me Ddrd. Hhsn.].

Formen: *šlubar(ə)* Hhsn.; *schluppenn* Deute-Me. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei s., Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterbuch, 267 und zur Sippe *schluppen<sup>1</sup>*.

**Schlupper(t)** M. 'Mensch, der körperlich, geistig oder wirtschaftlich zurückgeblieben ist' [Wiss.], \* 'stets kränkelnde Person' [Winkels-Ol]. Nur in der Wendung *Armer S.*

Formen: *šlubar*, auch *-ard* Wiss.; *-ob-* Winkels. — Zu *schluppen<sup>1</sup>* (s. d., auch zur Sippe) wie *Schlucker*, *Schluckert* zu *schlucken*. Vgl. Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 267.

**Schluppertcher** (ergänze: *werfen* o. ä.) \* 'Steine so über eine Wasserfläche werfen, daß sie mehrmals aufhüpfen' [Rüdeshm.-Rh].

S. ist Pl. eines Dim. (vgl. bei *Schnellchen* den Pl. *Schnellercher*). — Zu *schlupfen<sup>1</sup>* oder zu *schlupp* (s. diese)?

**Schluppess** M. 'Gummisaugpfropfen (oder 'Lutschbeutel') der Säuglinge' [Camp-Go], ferner '(allzu?) gutmütiger Mensch' [Maxsain-Uw], 'an Besitz armer Mensch' [Weroth-We]. *Dat es en gorer S.* [Maxsain]. Vgl. zur Sippe *schluppen<sup>1</sup>*.

**schlurchen**, *schlürchen* 1. 'geräuschvoll trinken' [Obgzb.]. — 2. \* 'langsam, schleppend gehn' [Han. Großenhsn.-Ge Beuern-Gi Obgzb.]. Vgl. K. 354 und *Schlurcher*.

Formen: *schlurche* Großenhsn. Umlaut nur in Bernern.

**Schlurcher** M. So hieß ein hessischer Hausgeist, weil er mit Holzschuhen Geräuschvoll „die Treppen hinauf und hinunter...schlurchte“ (Hess. Sagen, her. v. J. W. Wolf, 1853, S. 50f.). Vgl. *schlurchen*.

**schlüren** s. *schleudern*.

**Schlürer** (-) s. *Schlauder*, *Schlauder-*, *Schleuder*.

**Schlurf** M. '(mit Geräusch getrunken?) Schluck' [Dsbj.]. Vgl. C. 741 und Deutsches Wörterb. 9, 850.

**Schlurfen** (-*urw-*) Pl. 'abgetretene Schuhe' [Rho.]. *Schlurwen söken* ist ein in der Spinnstube übliches Pfänderspiel, bei dem versteckte S. gesucht werden müssen [ebd.]. Vgl. Pfister 257 und Deutsches Wörterbuch 9, 850.

**schlurfen**, *schlürfen* usw. 1. Wie schd. \* 'mit hörbarem Geräusch essen'. *Dä schlörft bie en Sau* [Ransb.-Uw], *Schlörff net!* [Höneb.-Ro]. Vgl. C. 741. — 2. \* 'langsam, schleppend gehn' [Grieshm.-Hö Cass. Naumburg-Wo Rho.].

Formen: *šlurfə* Wirges-Uw; *šlurwən* Rho.; *šlorfan* Obob.; *schlorwe* Klein-Eichen-Scho; *šlerfə* Gelnhsn.: für Schmalk. nennt Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalk. (1914) auf S. 61 *šlūppfə*, auf S. 69 *šlūppf* (vgl. auch das Folgende). — Die im Deutschen Wörterb. 9, 850ff. getrennten Bedeutungen 1 und 2 werden von Kluge-Götze<sup>15</sup> (1951), S. 677 und auch anderwärts zusammengekommen. — Vgl. *schlurpchen*, *schlurpen*.

**Schlürfsteinbach** heißt im Volksmund von Schmalk. der Ort Steinb. im Meiningsen zum Unterschied von Steinb.-Hallenbg. in Schm.